

## **Hierhin fliessen die Schweizer Offshore-Gelder**

Mittwoch, 02. Juli 2014 07:00

---

### **Die Schweiz ist als Hort für anonymes Geld nicht mehr die erste Adresse. Diese findet sich nun in New York. Immobilien sind für Superreiche das neue Nummernkonto.**

Wohin transferieren die Superreichen ihre unversteuerten Vermögen, wenn sie auf Schweizer Konten nicht mehr erwünscht sind? Die Antwort: Sie verlagern sie nach New York. Aber nicht etwa an die Wall Street. Vielmehr fliesst das Geld in ein Gebiet zwischen Park und Fifth Avenue sowie zwischen 49. und 70. Strasse.

Dort, so schreibt das [«New York Magazine» in einer Reportage](#), ist ein neues globale Zentrum für UHNWI-Banking und -Beratung entstanden. Dort bieten Apartments eine sichere Anlage mit intakten Renditechancen. Dort bieten spezialisierte Makler und Anwaltsbüros den Superreichen das, was früher Schweizer Privatbanken offerierten: Einen sicheren, anonymen Ort für expatrierte Millionen.

### **Offshore-Konstrukte als Versteck**

Dass die Apartments dem Geld als Hort dienen, und nicht den Besitzern als Wohnort, zeigen Zahlen, die vom Census Bureau in New York stammen: Knapp ein Drittel der Wohnungen in besagtem Viereck in Manhattan steht während mindestens zehn Monaten im Jahr leer.

Und knapp ein Drittel der Immobilienkäufe in Manhattan tätigten Käufer mit Offshore-Adressen oder im Namen einer LLC-Firma. LLC steht für Limited Liability Company und ist eine Rechtsform, hinter der sich die Besitzer verstecken und so ihre Privatsphäre wahren können.

In der Reportage heisst es, mit Hilfe kreativer unternehmerischer Strukturen könne sich der wahre Eigentümer eines New Yorker Apartments so unsichtbar machen wie seinerzeit mit einem Schweizer Nummernkonto.

### **Legale Offshore-Überweisungen**

Und darum sei New York eine sichere Insel für jene, die ihr Geld vor der laufend strenger werdenden Überwachung im globalen Finanzsystem verstecken wollten, heisst es weiter. Der Immobilienmarkt sei die Alternative für all jene mit Schweizer Offshore-Konten, die ihre Gelder nun versteuern müssten.

Wie das funktioniert, wird in der Reportage wie folgt beschrieben: Als Besitzerin eines Apartments wird eine LLC im US-Bundesstaat Delaware angegeben. Die LLC wird durch eine Briefkastenfirma auf den British Virgin Islands gemanagt, die einem Trust auf der Isle of Man gehört, der ein Konto bei einer Schweizer Privatbank hat. Überweisungen von Offshore-Konten sind in den USA nicht illegal.

Immobilien-Broker wie **Daniela Sassoun** von der [Immobilienfirma Corcoran](#) fliegen regelmässig

## Hierhin fliessen die Schweizer Offshore-Gelder

Mittwoch, 02. Juli 2014 07:00

---

nach Genf, um Kunden Objekte in New York vorzuschlagen. «Wir erklären ihnen die Marktbedingungen, und die Anwälte erklären ihnen, wie das Objekt mit Hilfe einer LLC oder eines Trusts gekauft werden kann», sagt Sassoun. «Das ist Vermögensberatung: Hier ist eine Option, wie sich 100 Millionen Dollar diversifiziert anlegen lassen.»

### **Bankschliessfach für eine globale Elite**

Schlagzeilen machen zwar Käufer wie der russische Dünger-Oligarch **Dmitry Rybolovlev**, der für 88 Millionen Dollar eine Wohnung in Manhattan gekauft hat oder der ägyptische Baumogul **Nassef Sawiris** (Bruder von **Samih Sawiris**), der 70 Millionen Dollar ausgegeben hat.

Doch der durchschnittliche Preis, den ausländische Käufer für ein Manhattan-Apartment zurzeit bezahlen, liegt bei 1,3 Millionen Dollar. «Die globale Elite sucht nach einem neuen Bankschliessfach», sagt Immobilienentwickler Michael Stern.

Und wie bedeutend ist New York als Magnet für Superreiche und ihr Geld? Gemäss dem [«Wealth Report» der Firma Knight Frank](#) sehr: New York sei die Stadt ausserhalb Asiens, die am meisten Geld anziehe.